Armee

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **51 (2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Daten und Fakten

JM. Die Präsidentenkonferenz (PK) des Schweizerischen Zivilschutzverbandes legte an ihrer Sitzung vom 26. November 2003 die folgenden *Termine für das Jahr 2004* fest:

Delegiertenversammlung

Am 8. Mai in Zürich-Kloten; Organisation durch den Zivilschutzverband Zürich/Schaffhausen. Deren Vertreter, Silvia Kohler und Albert Cavegn, erläuterten der PK den Stand der sektionsinternen Vorbereitungen in Zusammenarbeit mit dem Zentralsekretariat des SZSV.

Jubiläumsveranstaltung

Der Schweizerische Zivilschutzverband kann dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiern. Der SZSV sieht deshalb am 20. November einen Jubiläumsanlass im Berner Rathaus vor.

Sitzungen

- *Präsidentenkonferenz:*
  am 24. November, nachmittags in Bern
- *Geschäftsleitung:*
  am 12. März, 30. April (evtl.), 11. Juni, 25. August und 24. November, vormittags in Bern.

action

Für unsere Zeitschrift für Zivilschutz, Bevölkerungsschutz und Kulturgüterschutz sind die folgenden Redaktionsschlüsse festgelegt worden:

Nr. 1	7. Januar
Nr. 2	23. Februar
Nr. 3	28. April
Nr. 4	23. Juni
Nr. 5	30. Juli
Nr. 6	10. September
Nr. 7	26. Oktober

Ihre Texte sind auch dieses Jahr willkommen und können per
E-Mail (szsv-uspc@bluewin.ch),
per Fax (031 382 21 02)
oder per Post
(Redaktion *action*,
Postfach 8272, 3001 Bern)
eingereicht werden.
Besten Dank für Ihre Mitarbeit!

An unsere Sektionen

Bitte denken Sie daran, Ein- und Austritte sowie Adressänderungen unter den Mitgliedern Ihres Kantonalverbandes dem Zentralsekretariat SZSV immer sofort schriftlich zu melden. Damit können unnötige und vor allem kostspielige Differenzen bei der von der Druckerei Vogt-Schild/Habegger ermittelten Zahl Ihrer Sektionsmitglieder vermieden werden. Vielen Dank. □

MEDIENMITTEILUNG UVEK UND VBS VOM 16. JANUAR 2004

Oswald Sigg wird Bundesrat Leuenbergers Stabschef

Bundesrat Moritz Leuenberger hat Oswald Sigg zum Chef seines persönlichen Stabs berufen. Damit wechselt der Informationschef des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport in den engeren Führungsstab des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie, Kommunikation (UVEK), wo er für die Koordination der Beratung und Kommunikation des Departementsvorstehers verantwortlich zeichnen wird.

Zu Siggs neuen Aufgaben wird die Begleitung der Bearbeitung von Bundesrats- und Parlamentsgeschäften, die Auftrittsplanung des Departementschefs sowie die inhaltliche Abstimmung von öffentlichen Auftritten, Korrespondenz und Medienkommunikation gehören.

Der 59-jährige promovierte Politikwissenschafter Oswald Sigg war Informationschef des EFD unter Willi Ritschard und Otto Stich, Chefredaktor der SDA sowie Unternehmenssprecher der SRG und amtiert als Informationschef des VBS seit 1998 unter den Bundesräten Adolf Ogi und Samuel Schmid. Er tritt sein neues Amt anfangs April 2004 an.

Die Nachfolge von Oswald Sigg als Informationschef VBS tritt im Rahmen einer Übergangsregelung Departementssprecher Dominique Bugnon an.

Stellvertretende Informationschefs VBS bleiben Martin Bühler und Claude Gerbex. Für die strategische Kommunikation VBS ist Marco Oswald verantwortlich. □

HANDLICHES HANDBUCH ZU ARMEE UND BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Schweizer Armee 2004

JM. Das seit Jahren bestens bewährte Taschenbuch «Schweizer Armee» ist rechtzeitig zum Start von Armee XXI und des neuen Bevölkerungsschutzes herausgekommen.

Das reich illustrierte Taschenbuch erscheint jährlich neu in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Es ist das einzige umfassende Nachschlagewerk zu Aufbau, Organisation, Ausrüstung, Ausbildung, Bewaffnung und Einsatz der Schweizer Armee und zum Bevölkerungsschutz in der Schweiz.

Die Ausgabe 2004 stellt die neue Armee, ihre Grundsätze, ihre Organisation und ihre Leistungen vor. Das Büchlein gibt Auskunft über die neuen Einsatzarten der Armee, ihre Truppengattungen, die Berufsformationen, Dienstzweige, Formationen und Dienste und geht ein auf ihre Kampf- und Unterstützungsmittel. Farbig dargestellt werden die militärischen Abzeichen und Embleme. Besondere Kapitel weisen die Angehörigen der Armee auf die Wehr- und Dienstpflicht, aber auch auf ihre Rechte und Ansprüche hin. Dem neuen, umfassenden Bevölkerungsschutz und der Vorstellung seiner Partnerorganisationen wird ebenfalls Platz eingeräumt. Neu enthält das Taschenbuch auch die Kurs- und Schultableaus sowie Informatives über Volksabstimmungen, Sessionen des eidgenössischen Parlaments und dessen Kommissionen.

Schweizer Armee 2004,
11×16 cm, 576 Seiten,
reich illustriert, broschiert,
ISBN 3-7193-1341-7,
Fr. 36.–.
Erhältlich durch Ihre Buchhandlung oder beim Verlag Huber in Frauenfeld. □

VORSCHRIFTEN

Neues DR

DAF. Mit der neuen Armee kommt per 1. März 2004 auch ein neues Dienstreglement, das DR 04. Die eigentliche «Charta des Soldaten» passt sich primär den Neuerungen der Armee XXI wie Truppenverbände und Dienstgrade an. Zudem wurden aufgrund von Erfahrungen der Armee 95 und gesellschaftlicher Entwicklungen andere bzw. prägnantere Schwerpunkte gesetzt. Die militärische Erziehung wird neu wieder explizit erwähnt.

Mit der Einführung der neuen Armee auf den 1. Januar wurden zudem eine Vielzahl von Vorschriften angepasst und erneuert. Darunter fallen Verordnungen über die militärische Katastrophenhilfe im Inland, die Territorialen Aufgaben der Armee, die vordienstliche Ausbildung, die ausserdienstliche Tätigkeit der Truppe (Sport usw.) und die ausserdienstliche Tätigkeit in den militärischen Gesellschaften und Dachverbänden. □

FRIEDENSFÖRDERUNG

Neues Ausbildungscamp

DAF. Anfang Dezember 2003 wurde auf dem Waffenplatz Wil-Oberdorf bei Stans das neue Ausbildungscamp SWISSINT für Friedensförderungseinsätze der Schweizer Armee eingeweiht. Im Camp stehen 207 weisse Container bereit, die rund 180 Kursteilnehmer, Betriebspersonal und externe Lehrpersonen aufnehmen können. Das Camp verfügt zusätzlich über Sanitär-, Büro- und Lagercontainer sowie Aufenthaltsräume. Ab 2004 sollen hier die Kursteilnehmer in einem möglichst realistischen Umfeld üben und leben können.

SWISSINT ist das Kompetenzzentrum für friedensfördernde Auslandeinsätze der Schweizer Armee. Im Camp werden jährlich zwei SWISSCOY-Ausbildungskurse (für den Kosovo-Einsatz), einen internationalen UNO-Militärbeobachterkurs, einen Peace-Support-Basiskurs sowie weitere sachbezogene Ausbildungen durchgeführt. Das Zentrum ist zudem für die Führung der freiwilligen Armeeangehörigen im Einsatz verantwortlich, stellt die Ablösungen sicher und organisiert den Nach- und Rückschub in die Missionsgebiete. Aktuell versehen 243 Angehörige der Armee als SWISSCOY im Kosovo, als Stabsoffiziere in Afghanistan und Korea, als UNO- oder OSZE-Beobachter in Nahost, Kaukasus und Afrika oder als Berater im Rahmen von Entminungsprogrammen auf dem Balkan, in Afrika, Irak und Sri Lanka ihren Dienst. □

FOTO: GST

Armeeangehörige werden für friedensfördernde Auslandeinsätze im neuen Ausbildungscamp SWISSINT geschult.

DROGENPRÄVENTION

Nulltoleranz trägt Früchte

DAF. Im Jahr 2002 hat die Armee die «Nulltoleranz» gegen Drogen beschlossen. Das Programm gegen Drogen im Militärdienst hat letztes Jahr erste Früchte getragen. Die Zahl der Disziplinarstrafen wegen Drogen ist von 36 auf 26 Prozent gesunken. Die Vorschriften sind klar: Neben einem Alkoholverbot während der Arbeitszeit ist Besitz und Konsum von oder Handel mit illegalen Drogen während der gesamten Dienstzeit verboten und wird bei Verstoss geahndet. Alle Einrückenden müssen die Kenntnis dieser Vorschriften mit Unterschrift bestätigen. Eine Suchtmittelbroschüre umschreibt die klaren Verhaltensregeln und die Strafmöglichkeiten. Die Armeeführung unternimmt alles, um den Missbrauch von Suchtmitteln zu verhindern und beteiligt sich an Aufklärungskampagnen. □

RÜSTUNGSKOOPERATION

Engere Zusammenarbeit mit Skandinavien

DAF. Der Bundesrat hat je eine Vereinbarung zwischen der Schweiz und Schweden, Norwegen und Finnland über die Zusammenarbeit im Rüstungsbereich genehmigt. Damit soll der internationalen Kooperation und der damit verbundenen Kostenoptimierung, wie es die seit 2002 gültige Rüstungspolitik vorsieht, grössere Beachtung geschenkt werden. Eine Institutionalisierung der Rüstungszusammenarbeit mit den skandinavischen Staaten drängt sich auf Grund der engen Wirtschaftsbeziehungen der Schweiz zu diesen Ländern und der gemeinsamen Interessen im Bereich der Sicherheits- und Rüstungspolitik auf.

Die engere Zusammenarbeit soll Synergien vor allem auf den Gebieten der wehrtechnischen Forschung, Entwicklung, Fertigung sowie Beschaffung und Instandhaltung von Rüstungsmaterial bringen. Auch gilt es für die Schweiz, die mit dem abgeschlossenen Kauf des schwedischen Schützenpanzers 2000 bestehenden Kooperationsmöglichkeiten voll zu nutzen. □

ÜBERFÜHRUNGSFEIER

Armee XXI startete am 1. Januar

DAF. Am 16. Dezember 2003 erfolgte der Startschuss zur neuen Schweizer Armee. Im Rahmen einer würdigen Feier wurde die Armee 95 in die Armee XXI übergeführt. Viele Militärs, Politiker und Bürger verfolgten im Eisstadion Allmend in Bern die einstündige Feier. Im Beisein von Bundesrat Samuel Schmid, Vorsteher VBS, und dem designierten Chef der Armee, Korpskommandant Christophe Keckeis, wurden nochmals alle Fahnen und Standarten der alten sowie die Feldzeichen der neuen Armee, insgesamt über 700 Feldzeichen, präsentiert. Es handelt sich um die dritte Fahnenehrung dieser Grössenordnung.

Die Schweizer Armee beendet mit der Einführung der Armee XXI auf den 1. Januar 2004 ihr grösstes Reformprojekt. Sie ist sowohl in den Strukturen wie auch in den Beständen grundlegend reorganisiert worden. Erstmals führt ein Chef der Armee den gesamten Bereich Verteidigung im Departement VBS. Neben den beiden Teilstreitkräften Heer und Luftwaffe besteht die neue Armee aus einer Logistikbasis und der Höheren Kaderausbildung. Der Armeebestand wurde stark auf neu 220 000 Angehörige reduziert. □